

Extract-Schreiben

Auß

Warschau/ vom 24. Septemb.

1 6 6 5.

Nach dem die H. Hn. Confoederirte deß Ort zu
 Sehemin ad subsistendum nicht accepti-
 ret, dennoch ex mediatione Ihre Gnaz-
 den Herrn Krackawischen Bischoff durch
 die Tractaten zu Przedborze wolten sub-
 sistiren/ vnd Ihre Königl: Mayestät zu Jendrzejow so
 lange verbleiben. Aber nach dem die Confoederirten
 von Przedborze weiter gegangen / seynd Ihre Königl:
 Mayt: nach Opoczno aufgebrochen/ allwo seiner Ma-
 jestät ist zu wissen gethan worden/ daß der Confoederir-
 ten Commissarij mit allen bey sich habenden Gefange-
 nen zu den Tractaten (in Hoffnung Ihre Königl: Mayt:
 zu Jendrzejow anzutreffen) kommen / als der Herr
 Stockowitz, Herr Dambrovski, der junge Herr
 Chineck, Svvirski, Raszevski vnd Prusinovski wel-
 chen auch seine Mayestät zu wissen gethan/ wo sie ihn fin-
 den sollen / von seiner vnd der Reipublic Seiten haben
 Z. R. M. nachfolgende Herrn zu den Tractaten depu-
 tirt, als der Herr Wojwoda von Crackaw vnd Neußens-
 land

land / den Herrn Cron-Marschall / der Herr Sitz-
tawische Sazler/ Herr Succamerarius Pomorski,
vnd Herr Pieniazek. Von Inowvloedz wird geschrie-
ben / daß die benannte Herrn Commissarij mit denen
Herrn Gefangenen glücklich den 23. September ins Kö-
nigliche Lager arriviret. Zu den Tractaten ist utraq;
pars pröptissima, vmb welcher willen seynd Ihre Mayt:
nach Ratwa auffgebrochen/ vnd deß Herrn Lubomirsky
sein Lager soll biß zur conclusion der Tractaten vnter
Piotrkovv bestehen bleiben. Hoffet also ein jeder gänß-
lich/ daß mit der Hülffe Gottes diese Tractaten zum ge-
wünschten Ende (ex voto Reip.) gelangen werden.

Auß Thorn/ vom 28. Dito.

Newes auß Pohlen wird mit diser Post gemeldet/ daß
zwischen Ihre Königl: Mayt: vnd dem Lubomirsky ei-
nen Stillstand der Wassen getroffen/ vnd daß einige vor-
nehme Herrn vmb alles in guten benzulegen vnd zu tra-
ctiren dazu verordnet/ von welchem guten Endschaft vnd
Schluß zwar einige schon melden / aber dennoch hiervon
nichts gewisses zu schreiben / sondern vielmehr zu wün-
schen/ vnd täglich mehrere Gewisheit zu erwarten. Son-
sten haben deß Lubomirsky Völcker Lentschisa ganz
außgeplündert/ die Wacht bey dem Schloß nidergehatwen/
vnd von den Juden eine zimliche rancion erhalten. Bey
Lorwitz seynd auch einige Trouppen gewesen/ aber daselbst
nichts

nichts feindseliges vorgenommen ; Sonst ob man wohl in Tractaten siehet wird dennoch von einem vertrauten Freund geschrieben/das man die Statt Bromberg fortificiren / vnd das die jenigen Leuthe so bey Mittel das jhrige nach Thorn oder Danzig einführen solten/ vnd ist solches Befehlsweise an Bromberg ergangen/was nun weiter passiren wird lehret die Zeit.

Auß Wilda/vom 24. Dito.

Auß Moschilow wird vom 20. dieses geschrieben/das 4000. Moskowitter von Schmolensko außgegangen gewesen welche von Kilgiuw an bis an den Dnieper / haben alles verheeren vnd verbrennen sollen / alleine Herr Komar vnser Envoy an den Zarn (vmb einen Frieden mit denselben zuschliessen) hat dieselben begegnet / vnd mit seinen persuasions es so weit gebracht / das sie sich zurücke gezogen/vnd also diese Verheerung dßmal noch geblieben. Die Moskowitter haben die Brücke von Branek bis Schmolensko bessern lassen/vnd siehet der Brzucko-vviecki mit einem Corpo 4. Meilen von Starodub/vornach es angesehen/kan man nicht penetrirend/ etliche meynen das sie nach Polozko gehen werden / vmb sich mit den Ghorwanski zu conjungiren / allein die vnserigen haben ein wachendes Auge darauff / vnd seynd die Völcker vom rechten Flügel vnter Polozk ordiniret, so das der Herr Pak bald zu ihnen sossen kan / wann es die Nohtz

Nothdurfft erheischet/ Chowanski nach dem er vernom-
men daß gedachter Feld-Herr Paß über die Dühne zu-
gehen Brücken verfertigen lasset / hat er mit Hinterlas-
sung vnd Verbrennung der Bagage durch die Wälder
vnd Mörse sich biß Dshwen retiriret, den man eine Paro-
they nachgeschicket / was sie verrichten wird / siehet
mit der Zeit zuvernemen.

